

Von: newsletter@swoe-kv.at
An:
Betreff: Newsletter November 2018
Datum: Dienstag, 13. November 2018

SOZIALWIRTSCHAFT ÖSTERREICH

NEWSLETTER

November 2018

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Mit unserem Newsletter informieren wir Sie auch im November wieder über aktuelle Entwicklungen und interessante Neuigkeiten aus der Sozial- und Gesundheitsbranche.

Folgen Sie uns auch auf [Facebook](#) – dort halten wir Sie tagesaktuell auf dem Laufenden!

ÖSTERREICH

„Sicher mit Sinn. Arbeit in der Sozialwirtschaft“: Jetzt für die Branchenkonferenz 2018 anmelden!

Dieses Jahr widmet sich unsere **Branchenkonferenz** den Herausforderungen, denen Sozialunternehmen rund um das **Thema „Arbeit“** gegenüberstehen. Am **27. November** beschäftigen wir uns unter anderem mit der Frage, welche neuen Perspektiven uns in Personalfragen weiterbringen und wie wir den Fachkräftemangel bewältigen können. Gemeinsam mit hochkarätigen ExpertInnen spannen wir den Bogen von Wissenschaft über Politik bis hin zur Unternehmenspraxis. U.a. mit Roland Sauer (Sozialministerium), Franz Kühmayer (Zukunftsinstitut), Eva Auer (Arbeitsmarktservice), Beate Großegger (Institut für Jugendkulturforschung), Christian Putz (Lidl Österreich) und Brigitta Nöbauer (FH Linz). [Hier](#) finden Sie alle Informationen zur Veranstaltung! Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um **Anmeldung bis 22. November** unter anmeldung@swoe-kv.at.

Sicher mit Sinn. Arbeit in der Sozialwirtschaft

Antworten einer Branche auf die Herausforderungen der Arbeitswelt

Dienstag, 27. November 2018, 12:00 bis 17:00 Uhr

Erste Campus, Am Belvedere 1, 1100 Wien

Familienbeihilfe für Menschen mit Behinderung: Klarstellung geplant

Die **Familienbeihilfe für Menschen mit Behinderung** sorgt weiter für Diskussionen. Der Hintergrund: Der Verwaltungsgerichtshof hatte in mehreren Entscheidungen bestimmt, dass Personen, deren Lebensunterhalt überwiegend durch die öffentliche Hand sichergestellt ist, keinen Anspruch auf Familienbeihilfe haben sollen. Daraufhin wurde vielen Menschen mit Behinderung die Leistung gestrichen. Die Regierung versprach eine Gesetzesreparatur. Der diesbezügliche Initiativantrag warf aber auf Seiten der Betroffenen einige Befürchtungen auf. In einem Gespräch im Parlament wurde den Behindertenorganisationen seitens des Familienministeriums zugesichert, dass keine Verschlechterungen beabsichtigt sind. Der Antrag

wurde nicht geändert, in einem Erlass sollen aber weitere Klarstellungen getroffen werden. Die Sozialwirtschaft hat eine rechtliche Bewertung abgegeben und ist in die Gespräche eingebunden.

Sozialwirtschaft Österreich bleibt dabei: Kinder- und Jugendhilfe sollte bundesweit geregelt werden

Anlässlich einer [parlamentarischen Enquete im Bundesrat zur Kinder- und Jugendhilfe](#) am 7. November 2018 in Wien erneuerten wir unseren Appell, **die momentan bundesweit einheitlichen Qualitätsstandards im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe durch die geplante Verlängerung nicht zu gefährden**. Entsprechend Artikel 12 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG) liegt die Kompetenz zur Grundsatzgesetzgebung derzeit beim Bund, die Bundesländer können die Ausführungsgesetze erlassen. Künftig sollen alle Kompetenzen zu den Ländern wandern. Auch die in Aussicht gestellte Art. 15a-Vereinbarung könne die Bedenken nicht ausräumen, weil eine gemeinsame Weiterentwicklung der Standards – wie am Beispiel anderer Art. 15a-Vereinbarungen zu sehen – sehr schwerfällig und mühsam sei, so SWÖ-Vorstandsvorsitzender Erich Fenninger.

AMS: Nach Kürzungen Arbeitsstiftung geplant

Nach längeren Diskussionen (v.a. über die Arbeitsmarktrücklage) und Protesten – auch seitens der Sozialwirtschaft Österreich – wurde das AMS-Budget für 2019 letztendlich auf 1,25 Milliarden Euro festgelegt, **ca. 11 Prozent weniger als 2018**. Die Kürzungen haben Auswirkungen auf den arbeitsmarktpolitischen Sektor in ganz Österreich und führen zu einem Wegfall von zahlreichen Angeboten. Bis zu 1.200 von derzeit ca. 10.000 in diesem Bereich Beschäftigten könnten nächstes Jahr davon betroffen sein. Eine **stiftungsähnliche Qualifizierungsmaßnahme**, die von der Sozialwirtschaft Österreich und der Berufsvereinigung der ArbeitgeberInnen privater Bildungseinrichtungen (BABE) gemeinsam angeregt wurde, soll ab 2019 den Betroffenen weitere Qualifizierungen ermöglichen und einen Wiedereinstieg erleichtern.

RECHT

KV-Verhandlungen 2019: Start am 26. November

Am **26. November 2018** starten die Sozialwirtschaft Österreich und die Gewerkschaften GPA-djp und vida die diesjährige **Lohn- und Gehaltsrunde** mit der Forderungsübergabe. Der SWÖ-Kollektivvertrag gilt nicht nur für die Mitglieder der Sozialwirtschaft Österreich, sondern aufgrund seiner Satzung auch für alle privaten Sozial- und Gesundheitsunternehmen Österreichs und damit für mehr als 120.000 Beschäftigte. Die Verhandlungen wurden 2018 kontinuierlich vorbereitet, besonderes Augenmerk lag dabei auf Themen, die in der Mitgliederbefragung, den Fachgruppensitzungen und in der Rechtsberatung bekannt gegeben wurden.

EuGH-Urteil: Urlaubsanspruch verfällt nicht automatisch

Mit zwei aktuellen Urteilen stärkt der Europäische Gerichtshof die Rechte von ArbeitnehmerInnen beim **Verfall von Urlaubstagen**: Ein/e ArbeitnehmerIn darf seine/ihre Ansprüche auf bezahlten Jahresurlaub nicht automatisch deshalb verlieren, weil er/sie keinen Urlaub beantragt hat. Kann der Arbeitgeber jedoch nachweisen, dass der/die ArbeitnehmerIn darauf verzichtet hat, den bezahlten Jahresurlaub zu nehmen, obwohl er/sie in die Lage versetzt worden war, dies zu tun, kann der Anspruch verfallen und – bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses – die entsprechende finanzielle Vergütung wegfallen. Die **Beweislast** – und

damit der bürokratische Mehraufwand – liegt beim Arbeitgeber: Er muss nachweisen können, dass der/die MitarbeiterIn über den drohenden Verfall informiert, zum Konsum aufgefordert und der Konsum auch ermöglicht wurde.

VERANSTALTUNGEN

CONNECT. Karrieremesse Sozialwirtschaft - 20.11. in Linz

[CONNECT, die Karrieremesse Sozialwirtschaft](#), bietet mit mehr als 40 Ausstellern und einem Rahmenprogramm allen Interessierten einen Einblick in den Sozialbereich in Oberösterreich. Auch die Sozialwirtschaft Österreich ist mit einem Beitrag vertreten. Parallel zur Messe findet die Fachtagung „Personalmanagement in der Sozialwirtschaft“ statt.

CONNECT. Karrieremesse Sozialwirtschaft
Dienstag, 20. November 2018, 10:00 bis 16:00 Uhr
FH OÖ – Campus Linz, Garnisonstraße 21, 4020 Linz

EASPD-Seminar: Soziale Infrastruktur besser finanzieren - 30.11. in Wien

In diesem Seminar, das von EASPD und Erste Bank gemeinsam veranstaltet wird, geht es um **Investitionsbedürfnisse zu sozialer Infrastruktur, EU-Finanzierungsinstrumente** und Möglichkeiten der **Nutzung dieser Angebote**. Die Veranstaltung richtet sich an PolitikerInnen, BeamtenInnen auf Bundes-, Länder- und Gemeindeebene, BankerInnen und GeschäftsführerInnen von sozialen Dienstleistungsorganisationen. Anmeldungen an: franz.wolfmayr@chanceb.at

Soziale Infrastruktur besser finanzieren.
Von lokalen Projekten zu Europäischen Finanzierungen
Freitag, 30. November 2018, 12:30 bis 16:00 Uhr Erste
Campus, Am Belvedere 1, 1100 Wien

Rückblick: Digitalization in Social Services

Im Oktober veranstaltete die [Federation of European Social Employers](#) ein **Seminar über die Digitalisierung in den Sozialen Diensten**. Mehr als 50 Arbeitgeber- und ArbeitnehmervertreterInnen arbeiteten gemeinsam an der Frage, welche Auswirkungen die Digitalisierung haben werde und in welchen Bereichen Kooperation möglich sei. Die **Federation of European Social Employers**, der europäische Arbeitgeberverband der Sozialwirtschaft, wurde 2017 gegründet und hat inzwischen Mitglieder in zwölf europäischen Ländern. **Gregor Tomschizek**, Geschäftsführer der Volkshilfe Niederösterreich und Vorstandsmitglied der Sozialwirtschaft Österreich, ist Präsident der FESE.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Marschitz
Geschäftsführer

Erich Fenninger
Vorstandsvorsitzender

KONTAKT

Haben Sie Anliegen, Wünsche oder Anregungen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

SOZIALWIRTSCHAFT ÖSTERREICH

Apollogasse 4/8, 1070 Wien

Tel.: +43 (1) 353 44 80

Fax: +43 (1) 353 44 80-9

E-Mail: office@swoe.at

Website: www.swoe.at

Wenn Sie den **Newsletter abbestellen oder an eine andere Adresse** zugeschickt haben möchten, senden Sie uns bitte ein E-Mail an newsletter@swoe-kv.at.

to unsubscribe to this newsletter click the following link
[unsubscribe](#)